



... im Dezember ist die

Tränen-Kiefer (*Pinus wallichiana*)

aus der Familie der
Kieferngewächse
(Pinaceae)

Die Tränen-Kiefer ist durch ihre langen Nadeln besonders auffällig und attraktiv. Sie ist im Himalaya von Afghanistan bis Nordost-Indien und Myanmar beheimatet. Dort bildet diese Nadelbaumart offene Wälder, die bis an die Waldgrenze heranreichen. Besonders beeindruckend sind die Zapfen: sie sind schlank, bananenartig gebogen und werden bis über 30 Zentimeter lang. Vor allem im jungen Zustand sind sie meist mit zahlreichen Harztropfen überzogen, was zu der Bezeichnung „Tränen-Kiefer“ geführt hat.

Ihr wissenschaftlicher Name geht auf Nathaniel Wallich zurück. Er war Arzt und Botaniker aus Kopenhagen, der lange in Indien lebte und für die britische East India Company arbeitete. Während seiner Schaffenszeit und zahlreicher Reisen in Asien legte er ein Herbarium mit mehr als 20 000 Belegen an, das heute im Royal Botanical Garden in Kew, London aufbewahrt wird. Darunter sind auch einige Belege der Tränen-Kiefer, die Wallich beispielsweise in Nepal selbst gesammelt hat. Damals gab er dieser Kiefer den Namen „*Pinus excelsa*“. Knapp hundert Jahre nach seinem Tod wurde die Tränen-Kiefer neu beschrieben und nach ihm „*Pinus wallichiana*“ benannt. 1823 wurde die Tränen-Kiefer in Europa eingeführt.



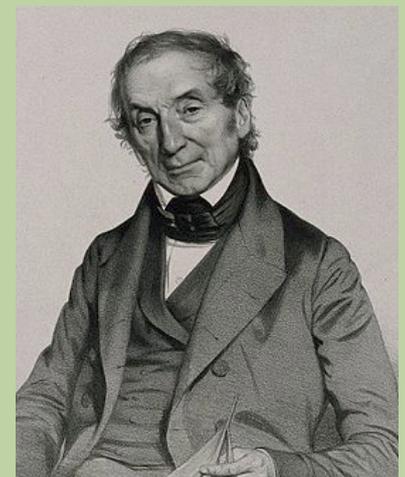
Die Nadeln sitzen zu fünft am Kurztrieb.



Die Zapfen können 30 cm lang werden.



Beleg aus Nepal, 1786, gesammelt von N. Wallich.



Nathaniel Wallich, nach ihm ist die Tränen-Kiefer benannt.